

VIP'S DER KULTUR

„SUBKULTUR“

Wolfgang Fierek



Der Parade-Bayer und leidenschaftliche Harley-Fahrer Wolfgang Fierek ist nicht nur als Schauspieler und Sänger bekannt, sondern er war auch jahrelang als Harley-Davidson Händler in Ulm und München aktiv. Biker'spower hatte nun die Gelegenheit, mit dem sympathischen Schauspieler ein Interview zu führen.

biker'spower:

Hallo Wolfgang. Vielen Dank, dass du dir Zeit für dieses Interview nimmst. Du warst ja jahrelang schwer aktiv in der Harley-Davidson Szene. In den letzten Jahren ist es sehr ruhig um dich geworden, du hast dich ziemlich aus der Szene herausgehalten. Was war der Grund?



wolfgang fierek:

Da gab es mehrere Gründe. In erster Linie war es ein Zeitproblem. Ich bin kein Motorradverkäufer, sondern Entertainer. Jeder Mensch sollte sich auf das konzentrieren, was er kann. Und ich bin ein kreativer Mensch. Ich habe eine eigene Filmproduktionsfirma, bin Schauspieler und schreibe Drehbücher. Jeder Mensch hat im Leben eine Profession, und bei mir ist es die Schauspielerei.

Nach meinem schweren Unfall 2003 wurde mir einiges bewusst, nämlich, dass wir alle sterblich sind und uns auf das Wesentliche konzentrieren müssen. Ich war auf zu vielen Highways unterwegs und fahre jetzt nur noch auf den schönen Highways. Und einer dieser schönen Highways, bildlich gesprochen, ist die Idee zu einem neuen Film.

biker'spower:

Das mit dem neuen Film klingt interessant. Was können wir da erwarten? Wird es ein klassischer Roadmovie?

wolfgang fierek:

Der Film spielt natürlich in der Harley-Szene. Es wird kein klassischer Roadmovie, sondern mehr eine Komödie - ein ganz neues

Konzept. Der Film hat zwar einen traurigen Hintergrund, aber der Zuschauer wird auf eine charmant lustige Art durch den Film geführt. Kurz umrissen beinhaltet die Story, dass ein Todkranker sich einen Traum verwirklichen will. Aber wenn man sterben will, stellen sich einem zu viele Dinge in den Weg. Natürlich ist die eine oder andere autobiografische Sache in den Film eingearbeitet. Der Film trägt meine Handschrift, und es soll auch klar erkennbar sein, das ist ein typischer Fierek-Film.

biker'spower:

Was werden deine Aufgaben bei dem neuen Film sein?

wolfgang fierek:

Ich habe das Drehbuch geschrieben, werde zum ersten Mal als Produzent auftreten und die Hauptrolle spielen. Was ich nicht machen werde, ist Regie führen, das plane ich für die Zukunft. Es gibt auch schon Investoren, sodass der Film bald produziert werden kann. Die zweite Hauptrolle neben mir spielt natürlich ein Harley-Chopper.



Peter Fonda und Wolfgang Fierek



Die finalen Handgriffe bei Paul Yaffe



„On the road again“

biker'spower:

Das passt wieder hervorragend zusammen. Wolfgang Fierek und eine Harley. Du hast da ja in den Neunzigern mit ein „Bayer auf Rügen“ Zeichen gesetzt.

wolfgang fierek:

Das war nicht einfach. Sat 1 hatte damals BMW als Hauptsponsor. Sie wollten, dass ich in der Serie mit dem neuen BMW-Cruiser fahre. Ich sollte diesen auch in den USA präsentieren. Ich konnte es aber von meiner Einstellung her nicht. Das wäre nicht authentisch gewesen. Zum Glück stand mein Produzent voll und ganz hinter mir, und so konnte ein „Bayer auf Rügen“ auf der Harley gedreht werden.

biker'spower:

Welche Pläne hast du sonst noch für die Zukunft und wird man dich wieder mehr in der Harley-Szene sehen?

wolfgang fierek:

Das ist alles eine Zeitfrage. Meine Arbeitsplattform hat sich verschoben. Nach meinem schweren Unfall habe ich mich sehr zurückgezogen. Ich fühlte mich nicht mehr sicher. Der Unfall hat schwer auf mein Gemüt geschlagen. Ich hatte Angstzustände und konnte nicht mehr auf Menschen zugehen. Ich konnte sehr schlecht damit umgehen. Jetzt ist alles wieder okay, meine Kräfte sind zurück. Letztes Jahr bin ich wieder sehr viel Motorrad gefahren, aber leider kollidiert meine Arbeit sehr oft mit den Terminen der Harley-Treffen. Wenn ich es mir zeitlich leisten kann, will ich dieses Jahr auf jeden Fall nach Sturgis, das absolute Highlight. In Europa ist für mich die einzig wahre Veranstaltung die European Bike Week am Faaker See. Das internationale Flair, die Anfahrt, die Ausfahrten, das ist einmalig in Europa. Wenn es meine Drehtermine zulassen, werde ich dieses Jahr auf jeden Fall dabei sein. Alle anderen Treffen sind mir zu regional. Ich bin jetzt 60 Jahre alt. Die Zeit ist mir zu kostbar. Ich lasse mich auch nicht mehr verbiegen. Ich stehe zu meinen Hawai-Hemden, Jeans und Cowboy-Stiefeln, das ist authentisch, das bin ich. Auch fahre ich weiterhin, wie vor 30 Jahren, einen Chopper, das ist mein Ding.

biker'spower:

Da sind wir beim Stichwort Chopper. Was fährst du gerade?



Wolfgang's 1. Harley, eine 39er UL

wolfgang fierek:

Du kennst ja das alte Zitat: „A biker's work is never done“. Aus diesem Grunde lasse ich mir gerade bei Westpoint Harley Davidson in Augsburg einen Chopper bauen. Echter 60s-Style mit viel Metal-Flakes und Glitter, Pullback-Lenker und klassischer schmaler Bereifung. Marcus Pfeil freut sich schon tierisch auf die Lackarbeiten

biker'spower:

Du bist ja sehr viel in den USA. Beim Harley-Händler Rick Hatch in Scottsdale, Arizona wird man von deinem Portrait empfangen. Ist Arizona deine zweite Heimat?

wolfgang fierek:

Nein, als zweite Heimat kann ich Arizona nicht bezeichnen. Amerika war und ist immer ein Traum von mir. Wäre es meine zweite Heimat, wäre es kein Traum mehr. Arizona ist eher ein Urlaubsort für mich. Auch kann ich mir sehr gut vorstellen, meinen Lebensabend in Arizona zu verbringen. Das Wetter dort ist immer schön, der traumhaft blaue Himmel, das alles ist einfach gut fürs Gemüt. Und ich hege und pflege diesen Traum, so-



Black Hills Harley-Davidson, Rapid City

dass er sich ja nicht realisiert. Ich bekomme immer noch Herzklopfen, wenn ich 'rüber fliege. Da bin ich immer noch nervös und könnte vor Freude Luftsprünge machen. Und nichts inspiriert mich mehr, als in den USA Motorrad zu fahren. Nach drei Wochen auf dem Bock habe ich meistens ein neues Drehbuch im Kopf. Das Fahren, mit niemandem zu reden, sich eigene Gedanken zu machen, das ist Relaxen pur, das hält mich im Kopf fit.

biker'spower:

Du bist ja nicht nur Schauspieler, sondern auch Sänger. Hast du musikalisch neue Projekte in Arbeit?

wolfgang fierek:

Musikalisch bin ich genauso ehrgeizig wie als Schauspieler. Mit „Resi“ hatte ich einen riesigen Hit gelandet. Momentan stelle ich eine neue Band zusammen, mit Musikern aus München, Berlin und Hamburg. Die Musik wird eine Mischung aus deutschem Pop, Rock und Schlager werden. Wichtig für mich ist der Groove. Der muss ansprechen. Und noch wichtiger ist der Text. Das gibt wieder was zum Augenzwinkern, eben typisch Wolfgang Fierek.

biker'spower:

Wolfgang, wir danken dir für das Interview und wünschen dir für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Das Interview führte Erwin Riegel
Fotos: Wolfgang Fierek



Dreharbeiten zu „On the road again“



VIP'S DER KULTUR

„SUBKULTUR“

Wolfgang Fierek